

# Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Donnerstag, 09. Dezember 2004

## **Anwesende:**

Bgm. Moser Gebhard, Ing.  
Vbgm. Schöpf Bernhard, Bmst. Ing.  
GV Menghin Manfred, Ing.  
GV Praxmarer Hansjörg  
GR Fritzer Raimund  
GR Hammerle Theo  
GR Huber Josef  
GR Schlierenzauer Manuela  
GR Schöpf Stefan, Ing.

## **Anwesende Ersatzmitglieder:**

GR Ruetz Elisabeth

## **Entschuldigt nicht anwesend:**

GR Staggl Bettina  
GR Praxmarer Jürgen, Ing.

Schriftführer: Sabine Huber

Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 23.40 Uhr

## **Tagesordnung:**

- Pkt. 1 Niederschrift der Sitzung vom 04.11.2004
- Pkt. 2 Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen
- Pkt. 3 Festsetzung des Betrages für die Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag
- Pkt. 4 Festsetzung der Steuerhebesätze, Gebühren und Abgaben für 2005
- Pkt. 5 Personalangelegenheiten
  - a) Dienstverhältnis Amtsleiterin – Änderung der Einstufung
  - b) Dienstverhältnis Kassenverwalterin – Änderung der Einstufung
- Pkt. 6 Beauftragung Bausachverständiger
- Pkt. 7 Beratung Geschäftsordnung für den Gemeinderat
- Pkt. 8 Finanzielle Zuwendung für das „InfoEck Oberland“ (2005 – 2007)
- Pkt. 9 Bericht der Ausschüsse
- Pkt. 10 Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 11 Anträge, Anfragen und Allfälliges

**Zu Tagesordnungspunkt 1:  
Niederschrift der Sitzung vom 04.11.2004**

Die Niederschrift der Sitzung vom 04.11.2004 wird dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgebracht und unterfertigt.

GR Hammerle Theo kritisiert, dass immer nur die Wortmeldungen von gewissen Gemeinderatsmitgliedern im Protokoll festgehalten werden. Die Protokollführung obliegt grundsätzlich der Gemeindesekretärin und wird in keinsten Weise beeinflusst, so der Bürgermeister.

**Zu Tagesordnungspunkt 2:  
Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen**

Die Liste mit den Ausgabenüberschreitungen wurde bereits vom Überprüfungsausschuss und vom Gemeindevorstand eingesehen.

Der Bürgermeister erläutert, dass sich die Überschreitungen insgesamt auf 31.000,- Euro belaufen. Davon wurden 8.000,- Euro für die Instandhaltung der Gemeindestraßen ausgegeben, diese Kosten wurden jedoch durch eine Bedarfszuweisung abgedeckt. Weiters betragen die Ausgaben für die Ausstattung der Sammelinsel Dorf mit einer Kameraüberwachung 2.100,- Euro. Die restlichen Überschreitungen ergeben sich durch kleinere Beträge bei den einzelnen Haushaltsstellen. Dank des Rechnungsüberschusses aus dem Vorjahr können die Mehrausgaben bedeckt werden.

GV Menghin, Obmann des Überprüfungsausschusses, bemerkt, dass die Überschreitungen nachvollziehbar und eher unspektakulär seien. Er führt aber ergänzend die Überschreitung im Bereich der Sollzinsen über knapp 600,- Euro an. Die Haushaltserstellung sollte in Zukunft gründlicher erfolgen, um Überschreitungen zu vermeiden. Er spricht sich für die Genehmigung der Überschreitungen aus.

**Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen die Ausgabenüberschreitungen aus dem laufenden Haushaltsjahr 2004 zu genehmigen.**

**Zu Tagesordnungspunkt 3:  
Festsetzung des Betrages für die Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag**

Der Bürgermeister erklärt, dass der Gemeinderat gemäß Rechnungsvorschriften die Höhe jenes Betrages festzusetzen hat, ab welchem die Überschreitungen in den Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag im Rechnungsabschluss auszuweisen sind.

Auch dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits durch den Gemeindevorstand vorbesprochen, dabei wurde ein Betrag in Höhe von 7.000,- Euro vorgeschlagen.

**Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen den Betrag für die Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag mit 7000,- Euro festzulegen.**

**Zu Tagesordnungspunkt 4:  
Festsetzung der Steuerhebesätze, Gebühren und Abgaben für 2005**

Der Bürgermeister erklärt, dass es in allen Gemeinden üblich und notwendig sei, die Steuerhebesätze, Gebühren und Abgaben jährlich neu festzulegen. Das Thema wurde bereits im Gemeindevorstand sehr gründlich beraten, und der Entwurf den Gemeinderäten mit der Einladung übermittelt.

Da die Gemeinde während der letzten Jahre Einnahmen wie noch nie in der Geschichte der Gemeinde Mils erhielt wurden keine Erhöhungen mehr vorgenommen und wollte man den Gemeindebürger nicht unmittelbar durch Erhöhungen belasten. Der finanzielle Spielraum für die

Gemeinde ist im kommenden Jahr sehr gering, deshalb ist es nun erforderlich, verantwortungsbewusst über die künftige Gebührengestaltung zu diskutieren.

Der vom GV beratene Entwurf wird durch den Bürgermeister vollinhaltlich vorgebracht: (siehe Anlage)

Die Kanal- und Wassergebühren sollen um 10 Prozent angehoben werden, da die Gemeinde gewisse Mindestgebühren einzuheben habe, und diese für eventuelle künftige Förderansuchen Voraussetzung seien.

Bei der Kanalanschlussgebühr ist eine Erhöhung um 10 Prozent nicht ausreichend. Da derzeit keine Bautätigkeit absehbar ist, und daher die Ungerechtigkeit einer plötzlichen Umstellung nicht zutrifft, soll die Anschlussgebühr auf 3,50 Euro erhöht werden.

Der Müll wird derzeit nur mit knapp 60 Prozent Kostendeckung abgerechnet (Differenz 10.000,- Euro). Aus diesem Grund sollen die Müllgebühren um 15 Prozent erhöht werden. Trotz dieser Erhöhung ist die Gemeinde nach wie vor im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden am unteren Limit, und die gänzliche Abdeckung der Ausgaben nicht möglich.

Auch die Friedhofsgebühren sollen leicht angehoben werden. Bei den restlichen Positionen ist lediglich eine Rundung vorgesehen.

Der Bürgermeister erkundigt sich nach den Meinungen der Gemeinderäte.

Laut VbGm. Schöpf Bernhard wurde bereits im Gemeindevorstand darüber diskutiert und anschließend innerhalb seiner Fraktion darüber beraten. Er kritisiert, dass die Gebühren in der Vergangenheit bzw. vor der Wahl nicht entsprechend erhöht wurden. Er ersucht GV Menghin Manfred seinen bereits im Gemeindevorstand gemachten Vorschlag zu wiederholen.

GV Menghin Manfred:

Die Gemeindegebühren sollen an einen Index gebunden werden, beispielsweise den Verbraucherpreisindex. Wenn einzelne Gebühren nicht kostendeckend sind, dann kann über eine Gebührenerhöhung diskutiert werden.

Er sieht kein Problem bei jenen Gebühren, wo lediglich eine Rundung vorgesehen ist. Sehr wohl ein Problem bestehe im Bereich Wasser, Kanal, Müll. Die Einnahmen in diesen Bereichen sollen zweckgebunden verwendet werden.

Auf Grund des Defizits im Bereich Müll ist Handlungsbedarf gegeben. Hier ist eine dem Bürger zumutbare Erhöhung erforderlich, plus einer jährlichen Indexsteigerung.

Bei den Wasser- und Kanalgebühren ist eine Erhöhung, ausgenommen der indexgemäßen, aufgrund der Kostendeckung nicht gerechtfertigt. Die Einnahmen in diesen Bereichen sollen zweckgebunden verwendet werden.

Der Bürgermeister unterstützt den Vorschlag der indexorientierten Gebührenerhöhung, aber erst dann, wenn die festgesetzten Gebühren den notwendigen Mindestlevel erreicht haben. Der Gemeinderat könnte diesbezüglich eine Willensbildung fassen. Ob diese Steigerung ausreicht werde sich zeigen.

Auf die Frage von VbGm. Schöpf Bernhard nach dem Zusammenhang von Bedarfszuweisungen und Gebühren erläutert der Bürgermeister, dass die Wasser- und Kanalgebühren bei Bedarfszuweisungsansuchen anzuführen sind, und die einzuhebenden Mindestgebühren vom Land jährlich vorgegeben werden.

GR Hammerle Theo schlägt vor, die Gebühren, wie von GV Menghin Manfred vorgeschlagen, lediglich indexorientiert zu erhöhen. Bei den Müllgebühren sei eine 10prozentige Steigerung plus Indexerhöhung vorstellbar.

VbGm. Schöpf Bernhard hält eine künftige Indexanpassung der Gebühren für vorstellbar. Beim Müll sind die Einnahmen zu niedrig, diese Gebühren gehören angehoben.

GV Praxmarer Hansjörg bemerkt, dass es fahrlässig war, die Gebühren während der letzten vier Jahre nicht mehr zu erhöhen.

Beim Beschluss über die erforderliche Gebührenerhöhung sollte Einstimmigkeit gegeben sein, um diese zu erzielen werden als Kompromiss folgende Zahlen durch GV Praxmarer Hansjörg vorgeschlagen:

- Wasseranschlussgebühr 0,99 Euro
- Wasserbenutzungsgebühr 0,38 Euro
- Zählermiete 7,- Euro
- Kanalanschlussgebühr 3,- Euro, da in absehbarer Zeit nicht massiv gebaut wird
- Kanalbenutzungsgebühr Kompromiss 1,65 Euro

VbGm. Schöpf unterstützt diesen Vorschlag bei Einhelligkeit des Gemeinderates und kritisiert den Ablauf der heutigen Gemeinderatssitzung. In Zukunft sollten die Sitzungen anders verlaufen.

GR Schöpf Stefan bemerkt, dass der Müll derzeit nach dem Umlageprinzip verrechnet werde und hierdurch eine gewisse Ungerechtigkeit entstehe, da jene Haushalte, die weniger Müll produzieren nicht begünstigt werden. Er spricht sich für die generelle Erhöhung der Gebühren gemäß Vorschlag des Gemeindevorstandes, plus Indexanpassung für die Zukunft, aus. Betreffend Wasser und Kanal müssen im Hinblick auf zukünftige Investitionen entsprechende Mindestrichtwerte erreicht werden.

Für die derzeit notwendige Erhöhung sollten die Indexerhöhungen der letzten vier Jahre herangezogen werden, so wäre eine 10prozentige Erhöhung zu rechtfertigen. Er spricht sich gegen den Abschluss eines „Kuhhandels“ aus und appelliert an die Gemeinderäte GR Hammerle Theo und GV Menghin Manfred, dass die Kompromissbereitschaft auf allen Seiten erforderlich sei.

Laut GR Ruetz Elisabeth wäre es gerecht die Müllgebühren verbraucherorientiert einzuheben, was jedoch schwer realisierbar ist, da dann der Müll anderweitig entsorgt werde.

GR Hammerle Theo beharrt darauf, ausgenommen bei den Müllgebühren, sämtliche Gebühren lediglich indexorientiert anzupassen. Betreffend Grabbenutzungsgebühr wird ein Betrag in Höhe von 6,- Euro vorgeschlagen. Hingegen könnte die Leichenhallenbenutzungsgebühr für Fremde auf 50,- Euro erhöht werden.

GR Schlierenzauer Manuela wird im Falle eines Beschlusses auf Basis dieses Kuhhandels nicht zustimmen.

Der Bürgermeister schlägt erneut vor, die Abstimmung auf Basis des im Gemeindevorstand vorbesprochenen Entwurfes durchzuführen. Er gibt zu, dass eine stärkere Anpassung der Gebühren auf Grund des Versäumnisses des bisherigen Gemeinderates erforderlich sei. Es sei jedoch problematisch Kompromisse einzugehen, wie von GR Hammerle Theo und GV Menghin Manfred vorgeschlagen.

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung für 15 Minuten.

Schlussendlich schlägt GV Praxmarer Hansjörg vor, diesen Tagesordnungspunkt auf Grund fehlender Einigkeit auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Der Bürgermeister erklärt sich einverstanden, wenn die Zwischenzeit für eine verantwortungsbewusste sachliche Orientierung genutzt werde, ansonsten sei es verlorene Zeit.

Für den Sitzungstermin wird Mittwoch, 15. Dezember vorgeschlagen.

**Der Gemeinderat erklärt sich mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (GR Schlierenzauer Manuela) bereit den Tagesordnungspunkt über die Festsetzung der Steuerhebesätze, Gebühren und Abgaben für 2005 zu vertagen.**

## **Zu Tagesordnungspunkt 5: Personalangelegenheiten**

Der Bürgermeister berichtet, dass auch dieser Tagesordnungspunkt im Gemeindevorstand bereits vorbesprochen wurde.

Es gehe darum, beide Dienstnehmerinnen in der Gemeindeverwaltung nach der gemachten Erfahrung einer sehr guten Einarbeitung leistungsgerecht gemäß dem Besoldungsschema für Gemeindevertragsbedienstete einzustufen.

Er hält fest, dass der Wunsch auf eine bessere Einstufung nicht auf Ansuchen der Dienstnehmerinnen erfolgt, sondern seinerseits beantragt wird.

Die Amtsleiterin solle auf Grund ihrer Ausbildung und Verantwortung in die Entlohnungsgruppe b umgestuft werden. Die Kassenverwalterin in die für ihren Beschäftigungsbereich übliche Entlohnungsgruppe c.

Die Schriftführerin verlässt vor Beratung dieses Tagesordnungspunktes auf Anregung von GR Hammerle Theo das Sitzungszimmer.

### Schriftführer für diesen Tagesordnungspunkt: GV Praxmarer Hansjörg

Vbgm. Schöpf Bernhard befindet die Aufstufung beider Dienstnehmerinnen auf Grund deren Leistung für richtig.

GR Schöpf Stefan bemerkt, dass es üblich sei Kassenverwalter in c einzustufen.

GV Menghin Manfred schließt sich der Meinung von Vbgm. Schöpf Bernhard an. Wenn die Umstufung argumentierbar und gerechtfertigt sei, dann habe er kein Problem damit.

Auch GR Hammerle Theo spricht sich dafür aus, schlägt aber gleichzeitig vor, bei der nächsten Sitzung die Entlohnung der Gemeindevorstände zu behandeln.

Gute Arbeit sollte belohnt werden, so die Meinung von GR Ruetz Elisabeth.

#### **a) Dienstverhältnis Amtsleiterin – Änderung der Einstufung**

**Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, GR Huber Josef stimmt wegen Befangenheit nicht mit, die Einstufung der Amtsleiterin Sabine Huber von derzeit Entlohnungsgruppe c in b zu ändern.**

#### **b) Dienstverhältnis Kassenverwalterin – Änderung der Einstufung**

**Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, GR Ruetz Elisabeth stimmt wegen Befangenheit nicht mit, die Einstufung der Kassenverwalterin Barbara Köhle von derzeit Entlohnungsgruppe d in c zu ändern.**

## **Zu Tagesordnungspunkt 6: Beauftragung Bausachverständiger**

Der Bürgermeister schlägt vor Herrn Baumeister Karl Spiss als künftigen Bausachverständigen zu beauftragen.

**Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen Herrn Baumeister Karl Spiss als Bausachverständigen der Gemeinde zu beauftragen.**

## **Zu Tagesordnungspunkt 7: Beratung Geschäftsordnung für den Gemeinderat**

Vbgm. Schöpf Bernhard überreicht den Gemeinderäten als Diskussionsgrundlage den Entwurf für eine Geschäftsordnung mit folgenden Ergänzungen zur bestehenden TGO:

- monatliche Einberufung zur Gemeinderatssitzung

- Redner haben ihre Ausführungen in geziemender Form vorzubringen
- max. Redezeit je Gemeinderat je Tagesordnungspunkt 15 Minuten
- max. Sitzungsdauer 22.30 Uhr (Wechsel zu Tagesordnungspunkt Anträge, Anfragen und Allfälliges um 22.00 Uhr)
- verpflichtende Teilnahme des Gemeindeamtsleiters bei den GR Sitzungen
- Sämtliche Tagesordnungspunkte sind in einer Gemeindevorstandssitzung zur besseren Vorbereitung und –beratung zu beraten und auf dessen Antrag im Gemeinderat zu behandeln. Jeder Gemeinderat habe jedoch weiterhin die Möglichkeit bei der Sitzung Anträge einzubringen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die TGO 2001 diesbezüglich schon sehr präzise Bestimmungen beinhalte. Die Möglichkeit einer zusätzlichen Geschäftsordnung bestehe, sei jedoch laut Auskunft der Gemeindeabteilung nicht üblich bzw. auch nicht erforderlich. Weiters müsse eine derartige Verordnung aufsichtsbehördlich geprüft werden.

Weiters bezweifelt er die Sinnhaftigkeit einer zwingend monatlich einzuberufenden Gemeinderatsitzung. Die Sitzungen sollten auch in Zukunft je nach Bedarf abgehalten werden.

Betreffend GV Sitzungen im Vorfeld der GR Sitzungen, wird er sich jedoch, wenn der Wunsch des Gemeinderates bestehe und damit eine Verbesserung des Sitzungsverlaufes erwirkt werde, gerne fügen. Er bezweifelt jedoch, dass dadurch die gewünschte Vereinfachung und Effizienzsteigerung erreicht werde.

GR Fritzer Raimund ergänzt, dass Vorstandssitzungen nur dann sinnvoll seien, wenn dann nicht der Gemeinderat, so wie heute, neuerlich über die Anträge des Gemeindevorstandes so ausgedehnt diskutiere.

Laut GR Schöpf Stefan ist eine Redezeit von 15 Minuten sehr theoretisch, und er stellt weiters die Frage, wer die geziemende Form kontrolliere. Die Frage, ob in Zukunft Vorstandssitzungen statt Besprechungen abgehalten werden sollen, bejahen Vbgm. Schöpf Bernhard und GV Praxmarer Hansjörg. Er erkundigt sich weiters, ob die gewünschten Änderungen nicht auf Vertrauensbasis geregelt werden könnten.

Vbgm. Schöpf Bernhard bringt den Antrag ein, die Beratung abzuschließen und über die vorliegende Geschäftsordnung bei der ersten Sitzung 2005 abzustimmen.

### **Zu Tagesordnungspunkt 8: Finanzielle Zuwendung für das „InfoEck Oberland“ (2005 – 2007)**

Es liegt diesbezüglich ein Schreiben des Bezirkshauptmannes vor. Seit April 2002 gibt es in Imst das Angebot einer Jugendinformationsstelle in Form des „InfoEcks Oberland“.

Das InfoEck wurde von den Jugendlichen gut angenommen und soll auch in Zukunft durch einen Beitrag der Gemeinden unterstützt werden.

Jede Gemeinde soll künftig einen Beitrag in Höhe von 0,25 Euro pro Einwohner leisten.

GR Ruetz Elisabeth ergänzt, dass diese Einrichtung als Anlaufstelle für Jugendliche gut akzeptiert werde.

**Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen für das InfoEck Oberland eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 0,25 Euro pro Einwohner pro Jahr (2005 bis 2007) zu genehmigen.**

### **Zu Tagesordnungspunkt 9: Bericht der Ausschüsse**

Der Gemeinderat erklärt sich einhellig einverstanden den Tagesordnungspunkt „Bericht der Ausschüsse“ auf die nächste Gemeinderatssitzung zu vertagen.

**Zu Tagesordnungspunkt 10:  
Bericht des Bürgermeisters**

- Anfrage Familie Wattle  
Für den störungsfreien Empfang des Wireless Lan durch die Familie Wattle müsste eine Birke bis auf ca. 4 Meter gecuttet werden. Bürgermeister und Vizebürgermeister werden sich die Sache vor Ort ansehen und dann entscheiden.
- Weihnachtsfeier: 18. Dezember  
Verabschiedung Huber Paul  
Einladung Baumeister Wilfried Huber

**Zu Tagesordnungspunkt 11:  
Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- Vbgm. Schöpf:
  - Stiege Feuerwehrhaus sollte entschärft werden
  - Information Radwegbrücke Inn – erfolgt laut Bürgermeister bei der Sitzung am 15.12.
  - Bauhof: Reinigung Sanitärbereich
  - Zuständigkeiten der Gemeindearbeiter werde er generell aufs Papier bringen, so der Bürgermeister
- GR Hammerle Theo:
  - Ausschusssitzung Tourismusverband  
Er spricht sich gegen eine Bezahlung der Musikkapellen nach Nächtigungen aus.
  - Für die Aufräumarbeiten am Inn entlang soll ein „Pate“ gefunden werden, der vom Tourismusverband entlohnt wird. Obst- und Gartenbauverein wird gefragt.
  - Einem fixen Grillplatz in der Au im Rahmen des Au-Projektes sollte nicht zugestimmt werden.

Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Sabine Huber

Gebhard Moser